

# LAZARUS<sup>®</sup>

Österreichs Fachzeitschrift für Gesundheits-, Kranken- und Altenpflege

## Newsletter Nr. 6-2005

(ISSN-1024-6908)

20. Jahrgang – 8. März 2005

**Alle früheren Ausgaben sind im PflegeNetzWerk [www.lazarus.at](http://www.lazarus.at)  
(LAZARUS-Symbol auf der Startseite) als Download verfügbar !**

**Tirol - Neue Pflegeschule eröffnet:**

### **Psychiatrische Pflegeausbildung in Hall**

Vorgestern, Montag wurde die neue Schule für Psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege eröffnet. Die zum Ausbildungszentrum West für Gesundheitsberufe (TILAK) gehörende Schule hat am Eduard-Wallnöfer-Zentrum (EWZ) in Hall/T. einen attraktiven Standort gefunden. In den nächsten drei Jahren sollen rund 80 Personen hier die neue Diplomausbildung besuchen.

„Die Berufsaussichten für unsere Schülerinnen und Schüler sind ausgezeichnet“, freuen sich AZW-Direktor Mag. Walter Draxl und Schuldirektorin Rita Mair, „und bieten sich überall dort, wo Menschen mit seelischen oder neurologischen Problemen sowie geistigen bzw. mehrfachen Behinderungen einer speziellen Pflege bedürfen“. Neben den entsprechenden Abteilungen der Bezirkskrankenhäuser sind dies vor allem die Alten- und Pflegeheime des Landes Tirol.

Im Herbst 2004 wurde die Gesundheits- und Krankenpflegeschule des AZW Hall (Direktion: Mag. Angelika Faccinelli) am EWZ eröffnet. In einem ersten Schritt wurden die Ausbildungen in der allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflege und in der Pflegehilfe angeboten. Derzeit werden 224 Schülerinnen und Schüler sowie Lehrgangsteilnehmer/innen am Standort Hall ausgebildet ( [www.azw.ac.at](http://www.azw.ac.at) ).

\* \* \*

**Fach-Tagung in Salzburg:**

### **Freiheitsbeschränkungen?**

Am 1. Juli 2005 tritt das neue Heimaufenthaltsgesetz in Kraft. Freiheitsbeschränkung ist demnach nur zulässig, wenn die Gefahr **nicht** durch andere Maßnahmen beseitigt werden kann. Wie gehen wir zukünftig mit Freiheitsbeschränkungen bei Personen mit einer geistigen und/oder psychischen Erkrankung um? Die Bestimmungen betreffen

Wohngemeinschaften ebenso wie Alten- und Pflegeheime und andere Betreuungsformen, in denen wenigstens drei betroffene Menschen betreut und gepflegt werden.

Justizministerium, die ArGe Sonder- und Heilpädagogik der Universität Wien und Öst. Komitee für Soziale Arbeit (ÖKSA) laden zur Fachtagung herzlich ein:

**Zeit: Donnerstag, 16. Juni 2005**  
**Ort: Josef-Brunauer-Zentrum, Elisabethstr. 36, 5020 Salzburg**

In den Workshops sollen Sicherheit und Klarheit bei der Anwendung der neuen gesetzlichen Bestimmungen vermittelt und offene Probleme in der täglichen Praxis diskutiert werden. Damit soll das verfassungsmäßige (Menschen-)Recht der persönlichen Freiheit der Betreuten geschützt, aber auch die berufliche Arbeit der Pflegenden und Betreuer/innen unterstützt werden.

Das Tagungsprogramm ist ab Anfang Mai 2005 erhältlich unter [www.oeksa.at](http://www.oeksa.at) ,  
Anmeldungen sind möglich an E-mail: [office@oeksa.at](mailto:office@oeksa.at)

\* \* \*

### **Diakonissen-Krankenhaus Salzburg:** **Neue Pflegedirektorin**

Mit Jahresende 2004 hat Lore Lacher, Pflegedirektorin am Diakonissen-KH Salzburg seit 1992, ihre Leitungsaufgaben an Frau Annelore Barth abgegeben. Dir. Lacher war maßgeblich an der Planung und Realisierung des neuen DKH (eröffnet 1994) beteiligt, dem damals entwickelten Kunst-Konzept „Diakonie-Art“ wird Fr. Lacher weiterhin aktiv und ehrenamtlich verbunden bleiben. Für ihr großes Engagement wurde sie mit dem „Goldenen Kronenkreuz“ der Diakonie Österreich bedankt und geehrt ( [www.diakoniewerk.at](http://www.diakoniewerk.at) ).

LAZARUS wünscht beiden Kolleginnen alles Gute für ihre neuen Aufgaben und dankt für die bisherige Zusammenarbeit im Interesse der Pflegenden sehr herzlich!

\* \* \*

### **Fortbildung – 17. NÖ. Pflegefrühling:** **Dimensionen der Gesundheit**

Gesundheitsförderung ist ein ständiger, nie endender Prozess. Welche Kräfte, Tankstellen, Quellen und Ressourcen fördern unsere Gesundheit? Wie können die Lebenskompetenzen und der persönliche Lebensstil Voraussetzungen dafür schaffen? Auf welche Gesundheit stiftenden Potenziale können Sie sich verlassen?

Das bewährte Organisationsteam Dir. Kabinger (GUKPS Neunkirchen) und Dir. Rieder (GUKPS Mistelbach) laden auch heuer wieder herzlich zur Fortbildung ein. Orte und Termine finden Sie unter [www.pflegefruehling.at](http://www.pflegefruehling.at)

\* \* \*

## Österreichs Pflege in Zahlen & Fakten

Was die Pflegenden in Österreich tatsächlich leisten, soll über die menschliche und fachliche Dimension hinaus, auch in Zahlen ausgedrückt werden (Quelle: ÖRK):

600.000 Menschen in Österreich sind hilfs- und pflegebedürftig  
60.000 davon leben in öffentlichen oder privaten Alten- und Pflegeheimen  
60.000 werden von mobilen Pflegediensten (HKP, Hospizteams usw.) betreut  
**80 % der Pflegebedürftigen werden von der Familie oder Bekannten betreut**  
350.000 Menschen erhalten Pflegegeld  
800.000 wird die Zahl der hilfs- und pflegebedürftigen Personen in 6 Jahren betragen

1,615 Milliarden Euro ist der Gesamtaufwand für die stationäre Pflege  
65 % davon sind Eigenleistungen der PatientInnen  
13.200 Personen umfasst das (stationäre) Pflege- und Betreuungspersonal  
**10.000 zusätzliche Mitarbeiter/innen werden in den nächsten 5 Jahren benötigt!**  
50.000 von 75.000 Menschen sterben in Spitälern und Pflegeheimen

11 Mio. Einsatzstunden jährlich werden in der Hauskrankenpflege geleistet  
5 % beträgt die jährliche Steigerung dieser Leistungen  
330 Mio. Euro beträgt der Gesamtaufwand für die (mobile) Pflege und Betreuung  
33 % davon sind Eigenleistungen der PatientInnen  
5.800 Personen umfasst das Pflege- und Betreuungspersonal  
85 % der Bevölkerung wünscht sich, daheim zu sterben

\* \* \*

### Österreichs PflegeNetzWerk „AustroCare“ hoch aktiv: **LAZARUS begrüßt 80.000ste/n Besucher/in !**

Begleitend zur Fachzeitschrift LAZARUS entwickelt, hat sich unsere Plattform zu einer beliebten online-„Service-Zentrale für Pflegenden“ entwickelt. Von der täglich aktualisierten Job-Börse über den Kongress- und Veranstaltungskalender bis hin zum ein- oder zweiwöchentlichen „LAZARUS-Newsletter“ bieten wir unseren Kolleg/inn/en in den Spitälern, Reha-Zentren, Alten- und Pflegeheimen, Pflegefachschulen und Akademien sowie in der mobilen Hauskrankenpflege aktuelle Fachinformationen und Services. Insbesondere der „Newsletter“, der seit dem Vorjahr die gedruckten Zeitschriften ersetzt, wird sehr gut angenommen und in den verschiedenen Institutionen aktiv weiter verteilt, sodass er eine große Verbreitung erreicht. Dafür besten Dank!

\* \* \*

Fachbeitrag – Diakoniewerk Graz und Wels:  
**Hausgemeinschaften –  
Altenhilfe im 3. Jahrtausend**

Diesen zukunftsweisenden Fachbeitrag wollen wir Ihnen nicht vorenthalten (Quelle: [www.diakoniewerk.at/downloads](http://www.diakoniewerk.at/downloads) ) - zum Öffnen der Datei (mit Hilfe des kostenlosen „Acrobat Reader“, erhältlich unter [www.adobe.de](http://www.adobe.de) ) doppelklicken Sie auf das Symbol.

\* \* \*

**Deutschland:  
Zentrale Pflege-Registrierung kommt**

Zehn wichtige Berufsverbände der Pflege und des Hebammenwesens (ADS, BA, BALK, BDH, BFLK, BeKD, DBfK, DGF, DPV und VPU) sind sich einig: Baldmöglichst wollen sie eine zentrale Stelle zur freiwilligen Registrierung beruflich Pflegender in Berlin aufbauen (Quelle: ul, CAREkonkret Woche 10/2005, erscheint kommenden Freitag). Lesen Sie dort ausführlich auf Seite 3, welche Kriterien die zehn Verbände für die Zertifizierung erarbeitet haben ( [www.vincentz.net/carekonkret](http://www.vincentz.net/carekonkret) ).

\* \* \*

**Eine erfüllte, erfolgreiche Woche wünscht Ihnen**

Erich M. Hofer  
Chefredakteur

(Impressum: siehe [www.lazarus.at](http://www.lazarus.at) )

Jede(r) Interessent(in) kann sich einfach selbst auf der Homepage [www.lazarus.at](http://www.lazarus.at) in die Newsletter-Adressliste eintragen. Bitte unterstützen Sie unsere online-Fachzeitschrift und leiten Sie diesen Newsletter an möglichst viele Kolleg(inn)en und Mitarbeiter(innen) in Ihrem Haus(-Intranet) weiter ! -  
Danke.